

Serviceanleitung

für die Fachkraft

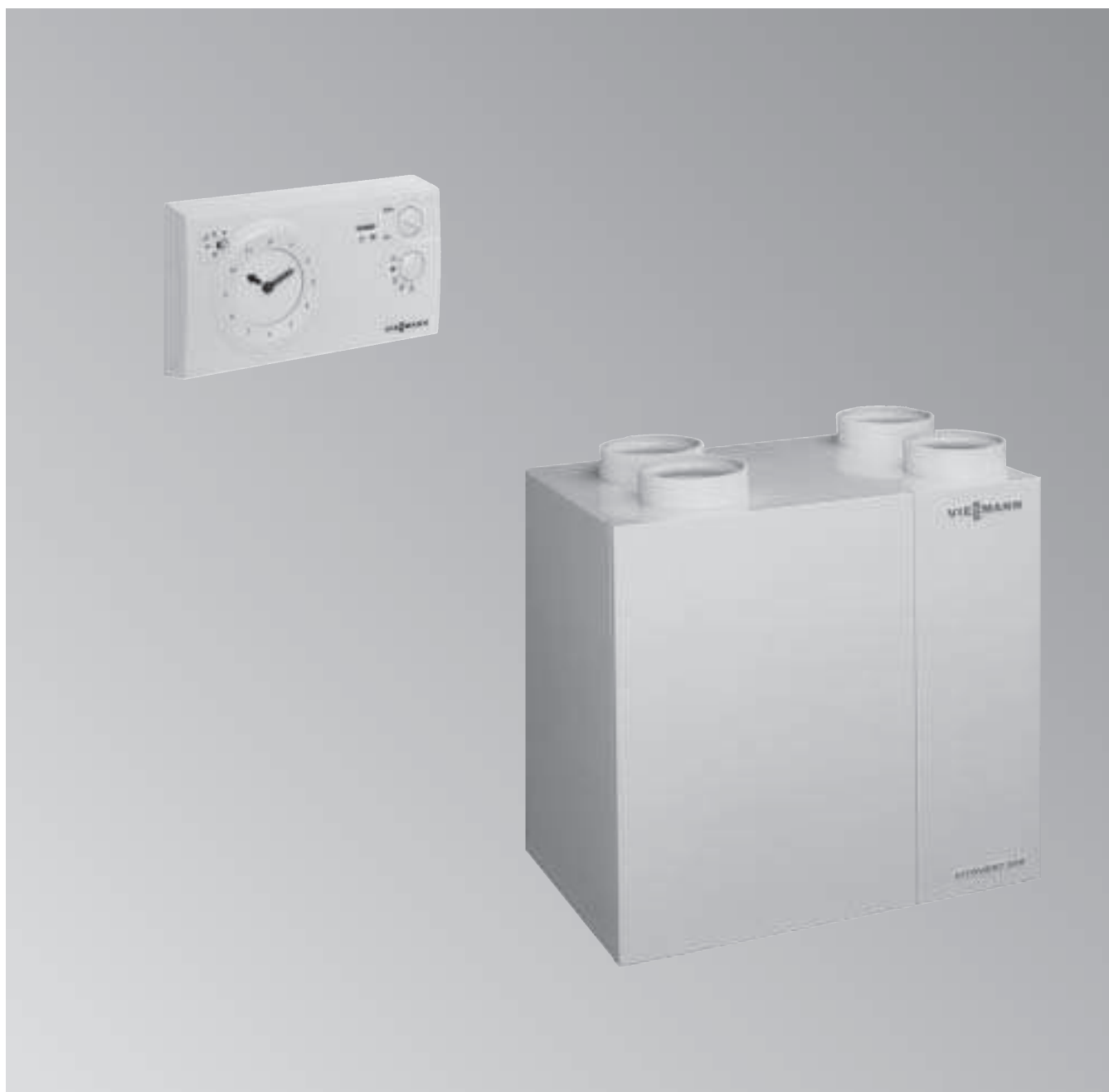
VIESSMANN

Vitovent 300

Wohnungslüftungs-System
mit Wärmerückgewinnung
und Fernbedienung



VITOVENT 300



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Wartung und Reparaturen müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (EN 50 110, Teil 1, und VDE 1000, Teil 10).

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage ist diese spannungsfrei zu schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Diese Freischaltung muss mittels einer Trennvorrichtung erfolgen, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.

Bei Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, darf über die internen Bauteile keine statische Entladung stattfinden.

Instandsetzungsarbeiten

an Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion sind unzulässig. Bei Austausch müssen die passenden Original-Einzelteile von Viessmann oder gleichwertige, von Viessmann freigegebene Einzelteile verwendet werden.

Erstmalige Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Messwerte in einem Protokoll aufzuzeichnen.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Sicherheitshinweis!

Dieses Signalwort kennzeichnet in dieser Anleitung Informationen, deren Beachtung für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten notwendig ist.

Gültigkeitshinweise

Gültig für Vitovent 300

mit Herstell-Nr.
3002 017

Allgemeine Informationen

Sicherheitshinweise 2

Gültigkeitshinweise 2

Erstinbetriebnahme

1. Vorkontrolle der Anlage 4

2. Luftmenge einstellen 5

3. Temperatureinstellungen Bypass 6

4. Zuluftöffnungen einstellen 7

- Zuluftöffnung für Wandeinbau (DN 100) 7
- Zuluftöffnung für Deckeneinbau (DN 100) 8
 - Einbau in Raumecke 8
 - Einbau in Raummitte 9
- Fußbodenauslass 10
- Sockelquellenauslass 11
- Schlitzauslass 12

5. Abluftöffnungen einstellen 13

- Abluftventil für Wand- und Deckeneinbau 13
- Küchen-Abluftventil 14

6. Luftvolumenströme messen 15

- Luftgeschwindigkeit messen 15
- Luftvolumen-Kennlinien 16
- Luftvolumenströme nachregulieren 17

Wartung

Wartung durchführen 18

Zusatzinformationen

Anschluss- und Verdrahtungsschema 21

Einzelteilliste 23

Anhang

Inbetriebnahme-Protokoll 25

Inbetriebnahme-Protokoll – Beispiel 26

1. Vorkontrolle der Anlage

Sicherheitshinweis!

Vor der Inbetriebnahme des Wohnungslüftungs-Systems muss die Anlage überprüft werden.

*Kommt ein Vitovent **gemeinsam mit einem raumluftabhängigen Gerät** zum Einsatz, ist eine bauseitige Verriegelung beider Geräte vorgeschrieben (z.B. mittels Adapter Flüssiggas/Abluftgeräte, Best.-Nr. 7408 620). Dies gilt auch für die Verwendung anderer Fabrikate.*

***Dunstabzugshauben und Abluft-Wäschetrockner** dürfen nicht in das Rohrleitungsnetz des Lüftungsgerätes eingebunden werden.*

Küchen-Dunstabzugshauben sind als Umluft- oder Fortluftshauben auszuführen.

Wir empfehlen, Küchen-Dunstabzugshauben aus energetischen Gründen als Umluftshauben auszuführen.

*Das Wohnungslüftungs-System darf **nicht gemeinsam mit einer offenen, raumluftabhängigen Feuerstelle** (z.B. offener Kamin, bzw. Feuerstätten für feste Brennstoffe) betrieben werden. Gleichzeitiger Betrieb einer mechanischen Lüftungsanlage und einer Feuerstätte für feste Brennstoffe (offener Kamin) ist nur möglich, wenn dieser Feuerstätte die notwendige Verbrennungsluft in einem eigenen Luftkanal direkt zugeführt wird. Dazu muss die Abstimmung mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister erfolgen. Türen zu Heizräumen, die nicht im Verbrennungsluftverbund mit dem Wohnbereich stehen, müssen dicht sein und geschlossen gehalten werden.*

Wir empfehlen, die Anlage von der Luftansaugung beginnend nach folgenden Merkmalen zu prüfen.

- Freier Querschnitt von Außenluftansaugung und Fortluftführung
- Dimensionierung und Verlegung der Rohre entsprechend der Vorplanung
- Fachgerechte Geräteaufstellung und Befestigung der Rohrleitungen, Schalldämpfer und Ventile
- Anordnung und Zugänglichkeit von Reinigungsöffnungen
- Verbindung vom Gerät zum Rohrsystem in flexibler Ausführung
- Fachgerechte Kondenswasserableitung, fachgerechte Wärmedämmung der Rohrleitungen in kalten Bereichen.

2. Luftmenge einstellen

Die Drehzahl der beiden Ventilatoren wird automatisch angepasst, um die eingestellte Luftmenge (zu- und abluftseitig) unabhängig vom Widerstand der Anlage konstant zu halten.

Werkseitige Einstellung

- „☾“ Reduzierter Betrieb 80 m³/h
- „☀“ Normalbetrieb 160 m³/h (Grundluftwechsel)
- „☹☹“ Bedarfsbetrieb 225 m³/h

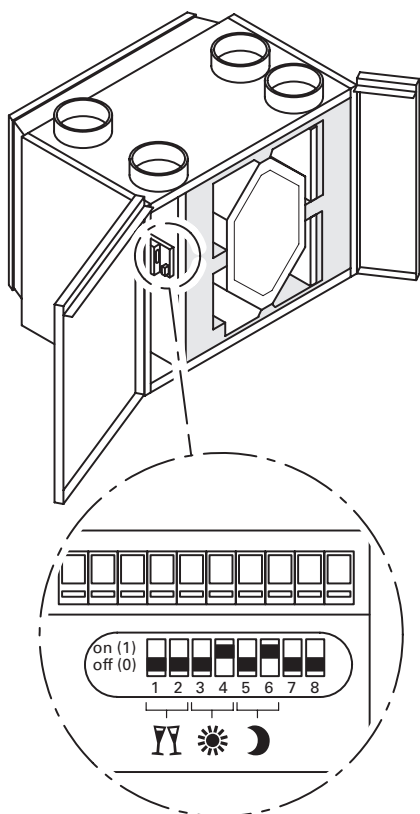
Der Grundluftwechsel sollte 0,5 h⁻¹ betragen.

1. Grundluftwechsel-Volumenstrom entsprechend der Planung einstellen bzw. ermitteln.

Wohnfläche [m ²] bei 2,5 m mittlerer lichter Geschosshöhe	Wohnungsvolumen [m ³]	Grundluftwechsel im Normalbetrieb Volumenstrom [m ³ /h]
155 - 180	390 - 450	205
130 - 155	325 - 390	190
105 - 130	260 - 325	160 ^{*1}
85 - 105	210 - 260	135

^{*1}Werkseitige Einstellung

2. Zu- und Abluftgerät öffnen und Einstellung an den DIP-Schaltern vornehmen.



„☹☹“ Bedarfsbetrieb

Luftvolumenstrom [m ³ /h]	DIP-Schalter Nr. 1	DIP-Schalter Nr. 2
225 ^{*1}	0 Off	0 Off
260	0 Off	1 On

„☀“ Normalbetrieb

Luftvolumenstrom [m ³ /h]	DIP-Schalter Nr. 3	DIP-Schalter Nr. 4
135	0 Off	0 Off
160 ^{*1}	0 Off	1 On
190	1 On	0 Off
205	1 On	1 On

„☾“ Reduzierter Betrieb

Luftvolumenstrom [m ³ /h]	DIP-Schalter Nr. 5	DIP-Schalter Nr. 6
50	0 Off	0 Off
80 ^{*1}	0 Off	1 On
115	1 On	0 Off
125	1 On	1 On

^{*1}Werkseitige Einstellung

Beispiel:

Der ermittelte Grundluftwechsel (Normalbetrieb) beträgt 205 m³/h.

DIP-Schalter nach Tabellen einstellen.

DIP-Schalter	Position	Luftvolumenstrom m ³ /h	Betriebsprogramm
1	0 Off	260	☹☹ Bedarfsbetrieb
2	1 On		
3	1 On	205	☀ Normalbetrieb
4	1 On		
5	1 On	125	☾ Reduzierter Betrieb
6	1 On		

- ☹☹ Bedarfsbetrieb
- ☀ Normalbetrieb
- ☾ Reduzierter Betrieb

3. Temperatureinstellungen Bypass

Die Bypassklappe wird automatisch geöffnet und geschlossen in Abhängigkeit von:

- Außen- und Raumtemperatur (werden jeweils durch Temperaturfühler im Gerät erfasst)
- eingestelltem Jumper.

Die Bypassklappe öffnet:

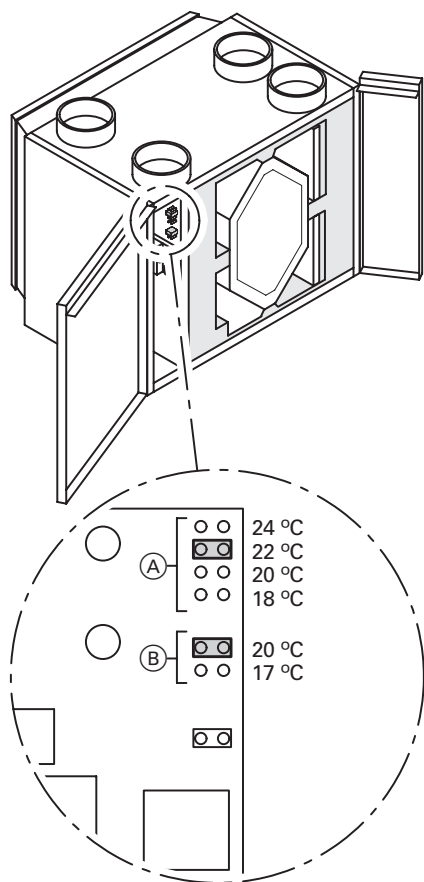
- wenn die Außentemperatur niedriger ist als die Raumtemperatur und
- die Außentemperatur höher ist als 15 °C und
- die Raumtemperatur höher ist als die am Jumper (A) eingestellte Temperatur.

Werkseitige Einstellung: 22 °C,
umstellbar auf 18, 20 oder 24 °C.

Die Bypassklappe schließt:

- wenn die Außentemperatur höher ist als die Raumtemperatur oder
- die Außentemperatur niedriger ist als 15 °C oder
- die Innentemperatur niedriger ist als die am Jumper (B) eingestellte Temperatur.

Werkseitige Einstellung: 20 °C,
umstellbar auf 17 °C.

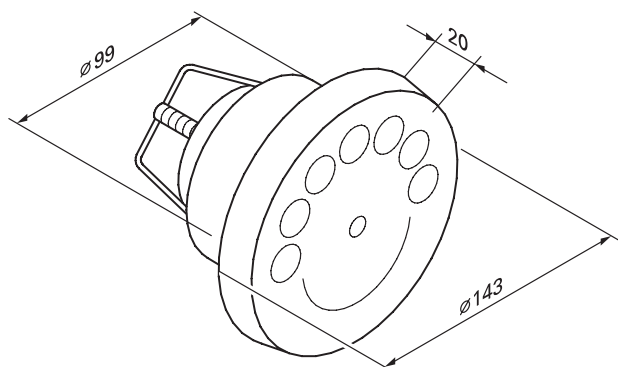


Temperatur umstellen

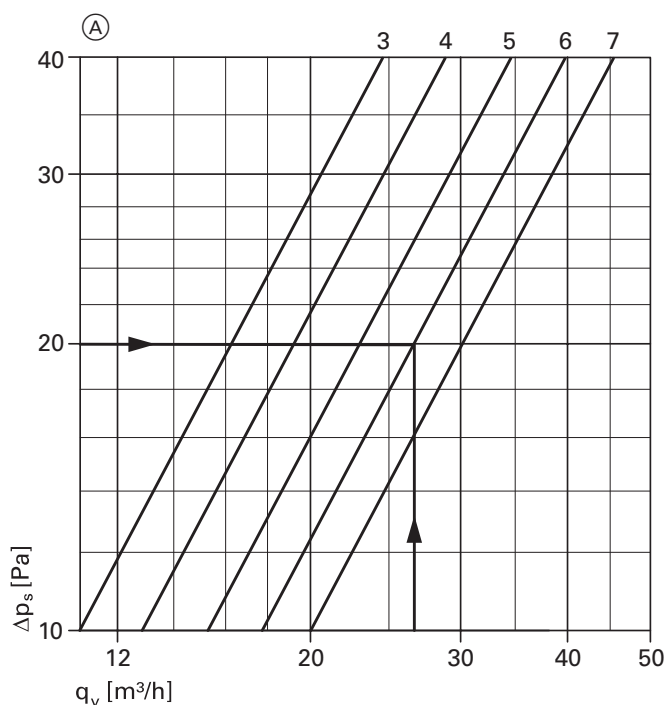
Jumper abziehen und auf neue Position stecken.

4. Zuluftöffnungen einstellen

Zuluftöffnung für Wandeinbau (DN 100)



1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.



Ⓐ Anzahl der Öffnungen

Beispiel:

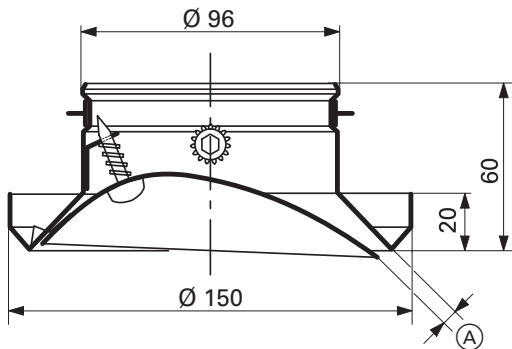
Anzahl der Öffnungen bei Druckverlust $\Delta p_s = 20$ Pa ermitteln:

Luftvolumenstrom
(nach Planung): $q_v = 27$ m³/h

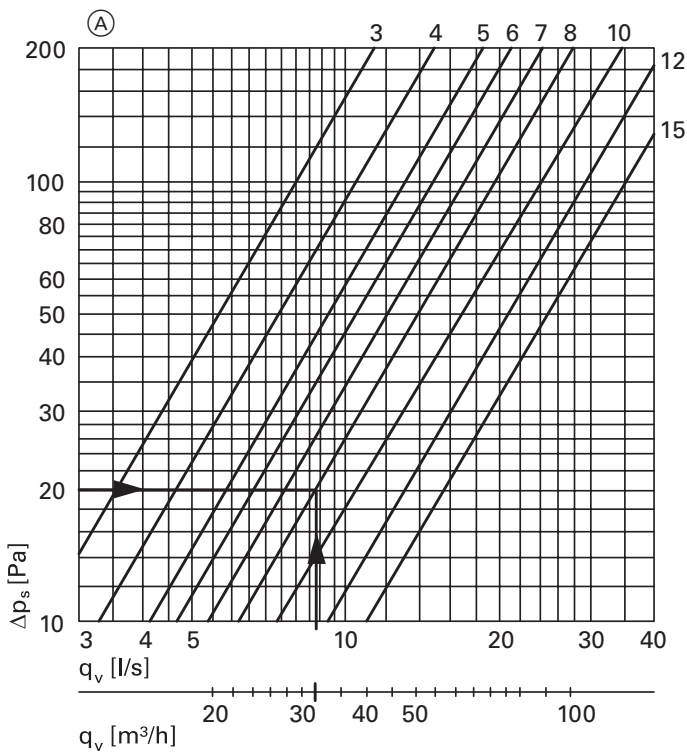
Anzahl der Öffnungen: 6

4. Zuluftöffnungen einstellen (Fortsetzung)

Zuluftöffnung für Deckeneinbau (DN 100), Einbau in Raumecke



Ⓐ Öffnungsweite [mm]



Ⓐ Öffnungsweite [mm]

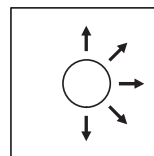
1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

Beispiel:

Öffnungsweite bei Druckverlust $\Delta p_s = 20 \text{ Pa}$ ermitteln:

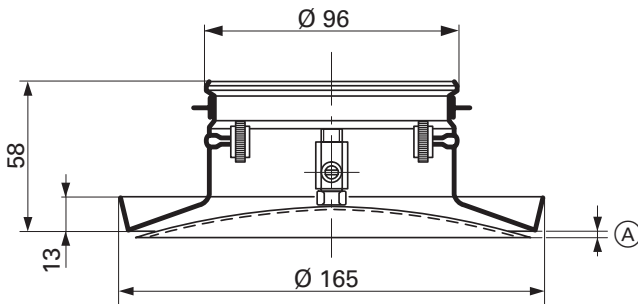
Luftvolumenstrom (nach Planung): $q_v = 32 \text{ m}^3/\text{h}$

Öffnungsweite: 8 mm



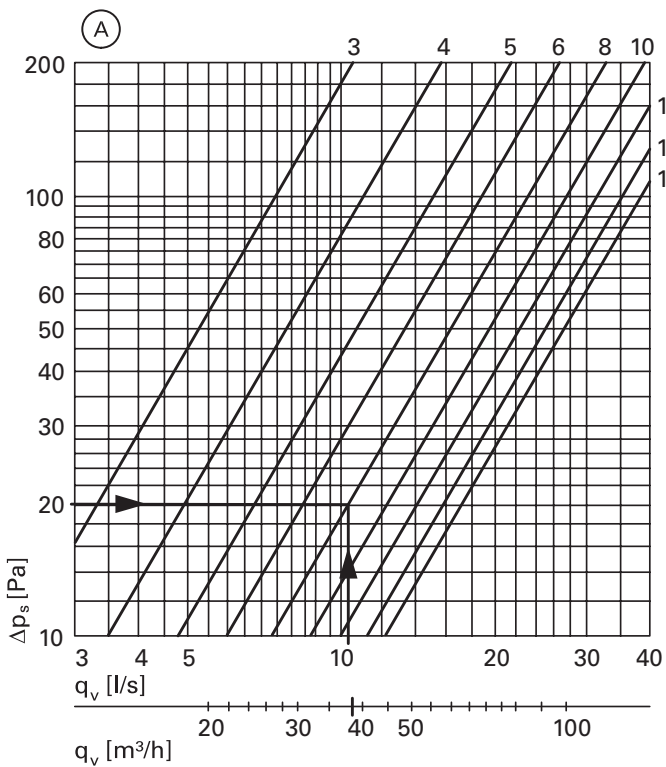
4. Zuluftöffnungen einstellen (Fortsetzung)

Zuluftöffnung für Deckeneinbau (DN 100), Einbau in Raummitte



Ⓐ Öffnungsweite des Ringspalts [mm]

1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.



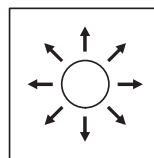
Ⓐ Öffnungsweite des Ringspalts [mm]

Beispiel:

Ringspalt bei Druckverlust
 $\Delta p_s = 20 \text{ Pa}$ ermitteln:

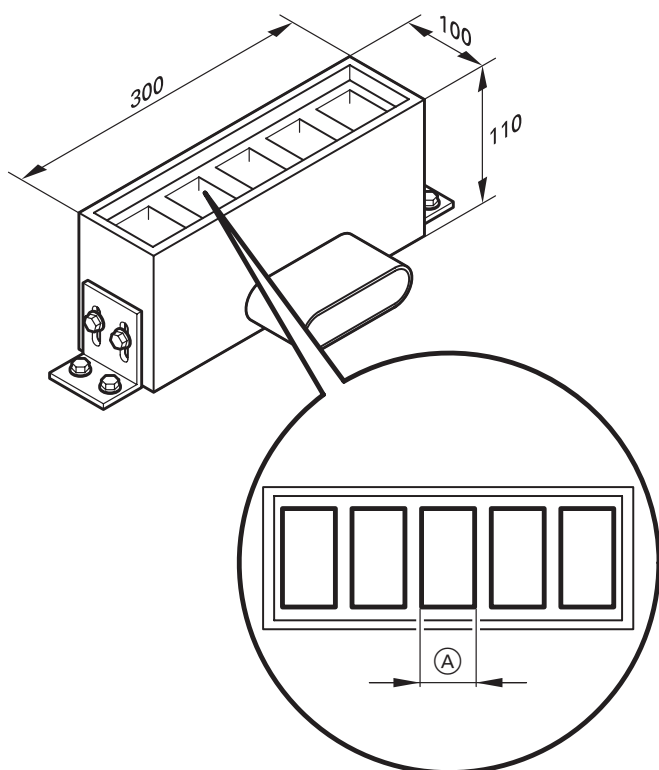
Luftvolumenstrom
 (nach Planung): $q_v = 37 \text{ m}^3/\text{h}$

Ringspalt: 8 mm



4. Zuluftöffnungen einstellen (Fortsetzung)

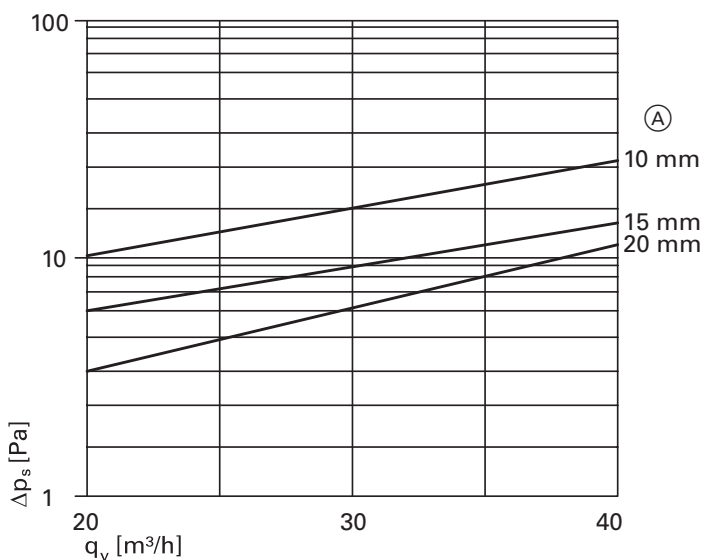
Fußbodenauslass (Zuluftelement für Bodeneinbau)



1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
Hinweis!
Zum Einstellen muss das Gitter herausgenommen werden.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

4. Luftgeschwindigkeit mit Flügelradanemometer messen (siehe Seite 15).

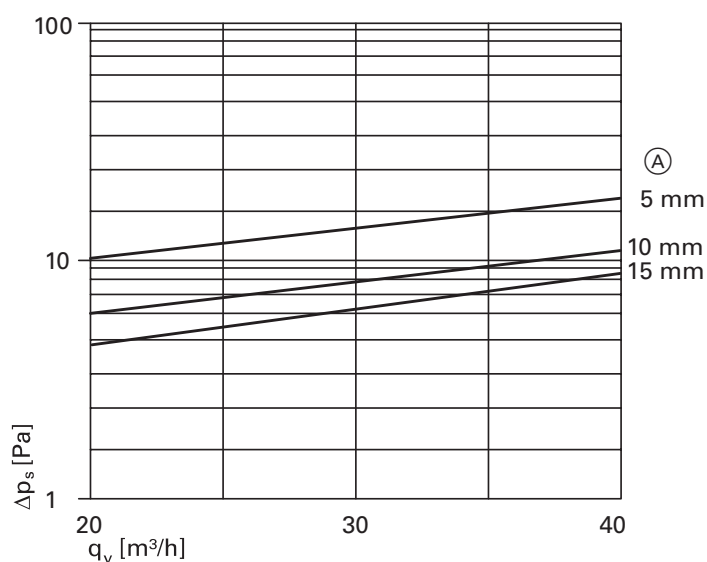
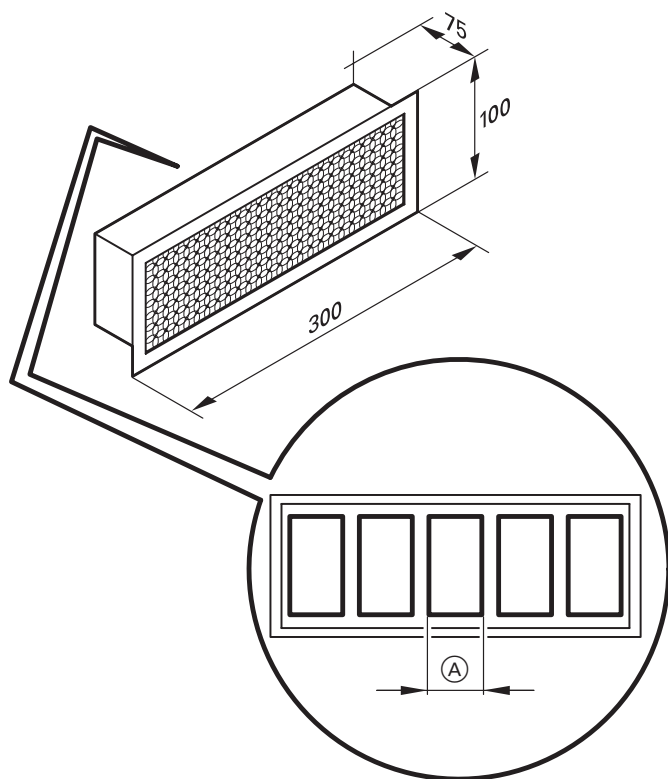
5. Luftvolumenstrom nach Angaben in der Tabelle prüfen.



Schieberöffnungsweite (A) [mm]			gemessene Luftgeschwindigkeit [m/s]
10	15	20	
Luftvolumenstrom [m³/h]			
1,26	1,89	2,52	0,1
2,62	3,78	5,04	0,2
3,78	5,87	7,56	0,3
5,04	7,56	10,08	0,4
6,30	9,45	12,60	0,5
7,56	11,34	15,12	0,6
8,82	13,23	17,64	0,7
10,08	15,12	20,16	0,8
11,34	17,01	22,88	0,9
12,80	18,90	25,20	1,0
13,86	20,79	27,72	1,1
15,12	22,88	30,24	1,2
16,38	24,57	32,76	1,3
17,64	26,46	36,28	1,4
18,90	28,36	37,80	1,5

4. Zuluftöffnungen einstellen (Fortsetzung)

Sockelquellauslass (Zuluftelement für Wandeinbau)



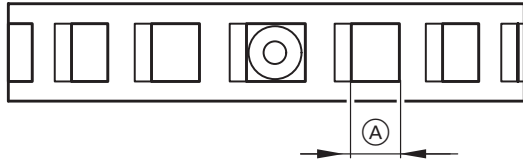
1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

4. Luftgeschwindigkeit mit Flügelradanemometer messen (siehe Seite 15).
5. Luftvolumenstrom nach Angaben in der Tabelle prüfen.

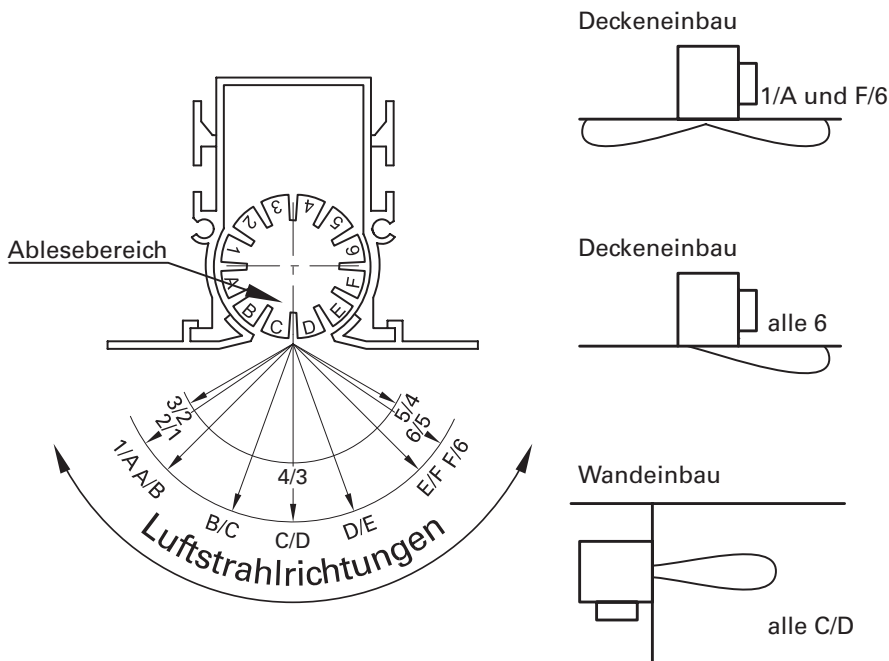
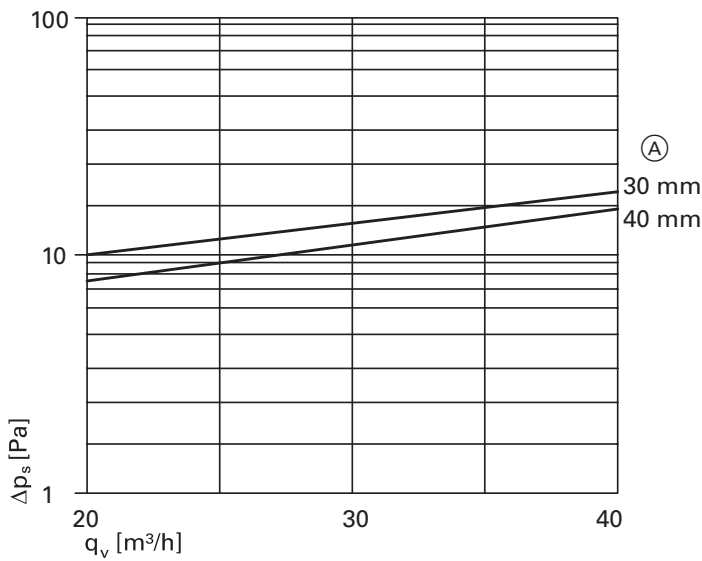
Schieberöffnungsweite (A) [mm]			gemessene Luftgeschwindigkeit [m/s]
10	15	20	
Luftvolumenstrom [m³/h]			
1,26	1,89	2,52	0,1
2,62	3,78	5,04	0,2
3,78	5,87	7,56	0,3
5,04	7,56	10,08	0,4
6,30	9,45	12,60	0,5
7,56	11,34	15,12	0,6
8,82	13,23	17,64	0,7
10,08	15,12	20,16	0,8
11,34	17,01	22,88	0,9
12,80	18,90	25,20	1,0
13,86	20,79	27,72	1,1
15,12	22,88	30,24	1,2
16,38	24,57	32,76	1,3
17,64	26,46	36,28	1,4
18,90	28,36	37,80	1,5

4. Zuluftöffnungen einstellen (Fortsetzung)

Schlitzauslass (Zuluftelement für Wand- und Deckeneinbau)

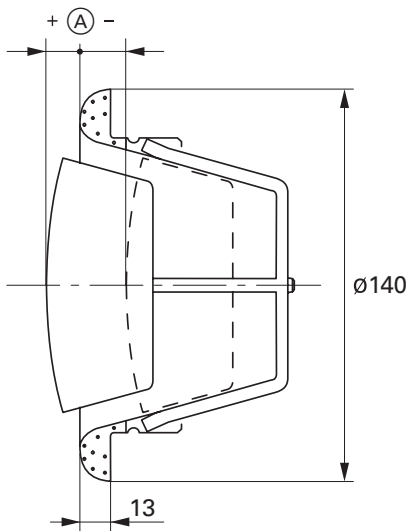


1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.



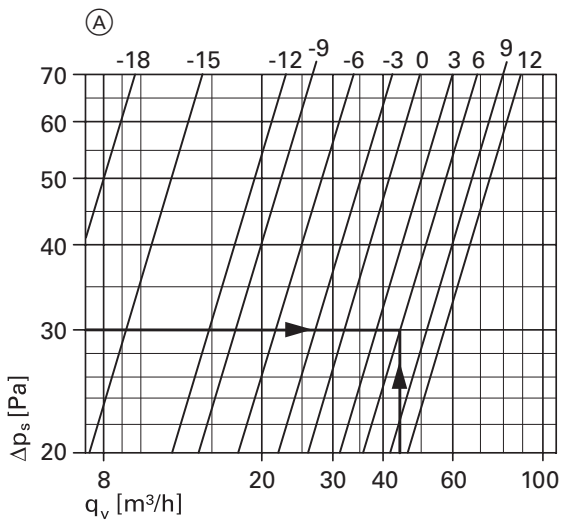
5. Abluftöffnungen einstellen

Abluftventil für Wand- und Deckeneinbau



Ⓐ Ventilkegelstellung [mm]

1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.



Ⓐ Ventilkegelstellung [mm] mit Nennweite DN 100

Beispiel:

Nennweite der Abluftöffnung: DN 100

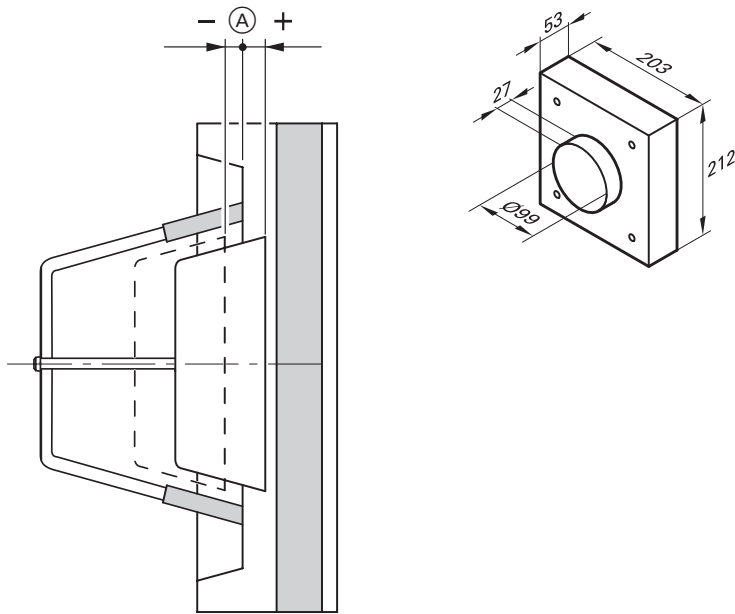
Ventilkegelstellung bei Druckverlust $\Delta p_s = 30$ Pa ermitteln:

Luftvolumenstrom (nach Planung): 43 m³/h

Ventilkegelstellung: +6 mm

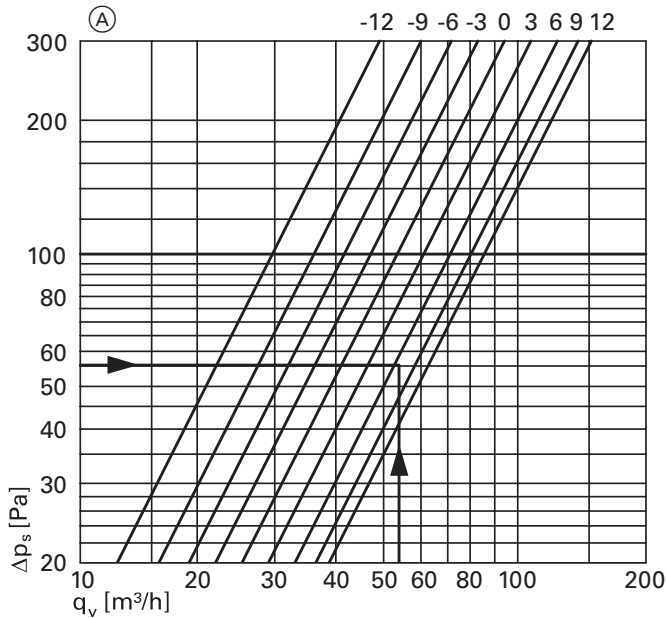
5. Abluftöffnungen einstellen (Fortsetzung)

Küchen-Abluftventil



1. Öffnungsweiten des Luftdurchlasses anhand des geplanten Volumenstromes und des vorgegebenen Druckverlustes aus dem jeweiligen Diagramm ermitteln.
2. Luftdurchlass nach der ermittelten Öffnungsweite einstellen.
3. Wert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

Ⓐ Ventilkegelstellung



Beispiel:

Ventilkegelstellung bei Druckverlust $\Delta p_s = 56 \text{ Pa}$ ermitteln:

Luftvolumenstrom
(nach Planung): $55 \text{ m}^3/\text{h}$

Ventilkegelstellung: $+6 \text{ mm}$

6. Luftvolumenströme messen

Die Luftvolumenströme können über die gemessenen Lufteintritts- bzw. -austrittsgeschwindigkeiten aus den Kennliniendiagrammen auf Seite 16 abgelesen werden.

Hinweis!

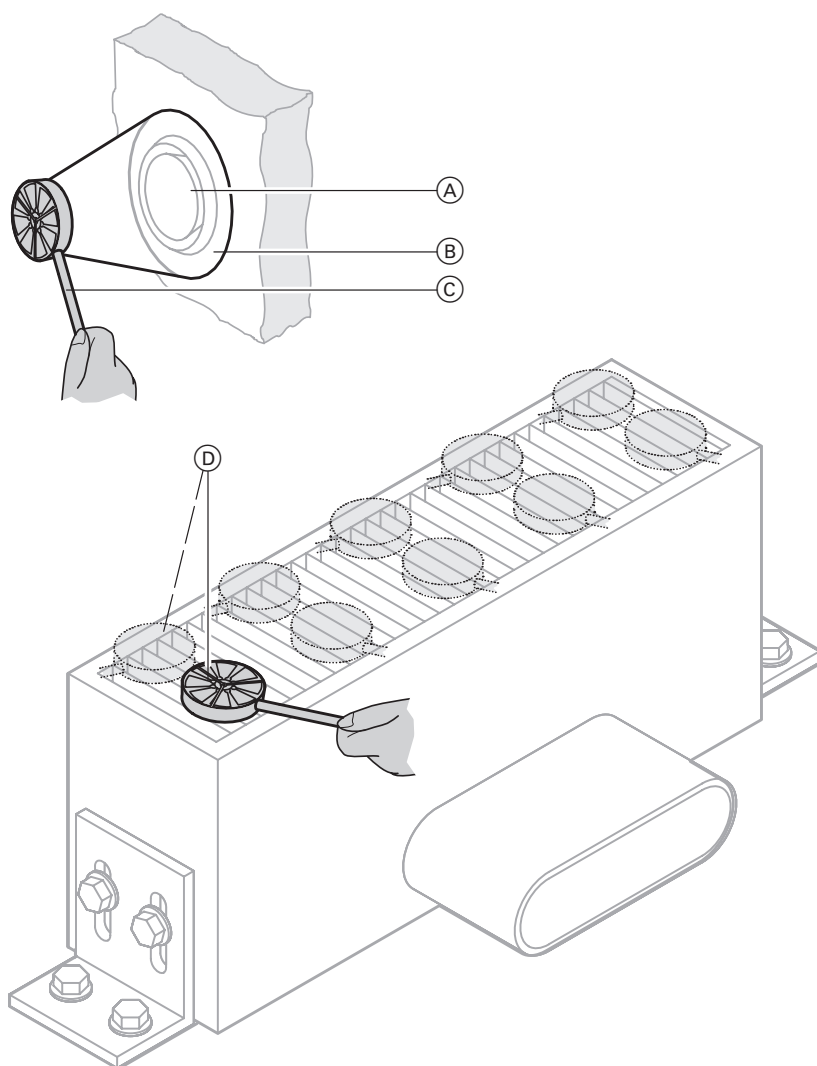
Die Einregulierung der Luftmengen mittels Flügelradanemometer stellt keinen Anspruch auf hohe Genauigkeit. Abweichungen um $\pm 10\%$ sind möglich. Wichtig ist die anteilmäßige Verteilung der Luftvolumenströme für die Zu- und Ablufträume.

Luftgeschwindigkeit messen

1. Messung durchführen (Anleitung des Messgeräteherstellers beachten).
2. Messwert in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

Bei Zu- und Abluftöffnungen wird ein Messtrichter eingesetzt, in dessen definiertem Querschnitt die Luftgeschwindigkeit bzw. der Luftvolumenstrom mittels Flügelradanemometer gemessen wird.

Kann bei größeren Zu- und Abluftöffnungen (z.B. Fußbodenauslass) kein Messtrichter eingesetzt werden – mehrere Messungen über die Fläche durchführen und Mittelwert bilden.

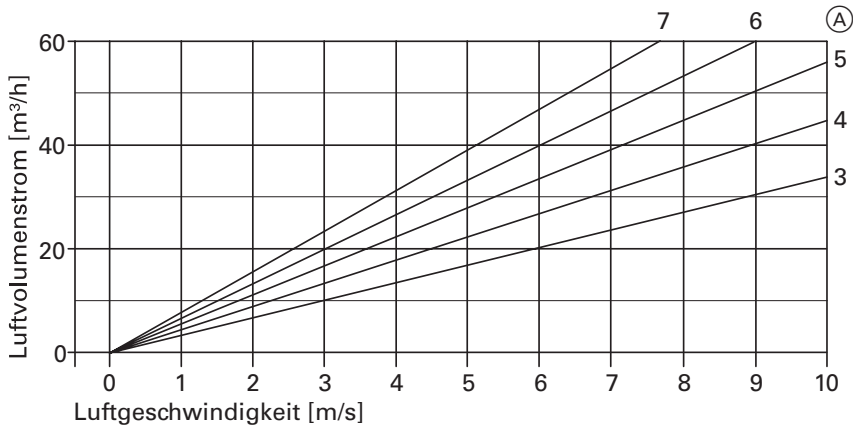


- (A) Abluftventil
- (B) Messtrichter
- (C) Flügelradanemometer
- (D) Fußbodenauslass

6. Luftvolumenströme messen (Fortsetzung)

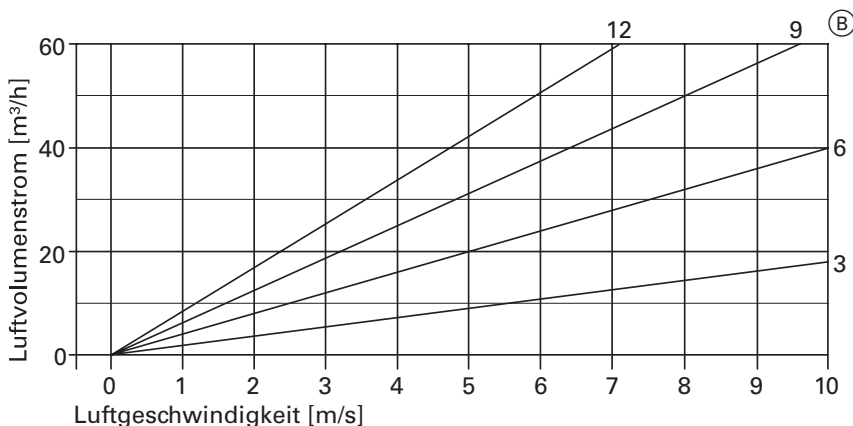
Luftvolumenstrom-Kennlinien

Zuluftöffnung Wandeinbau



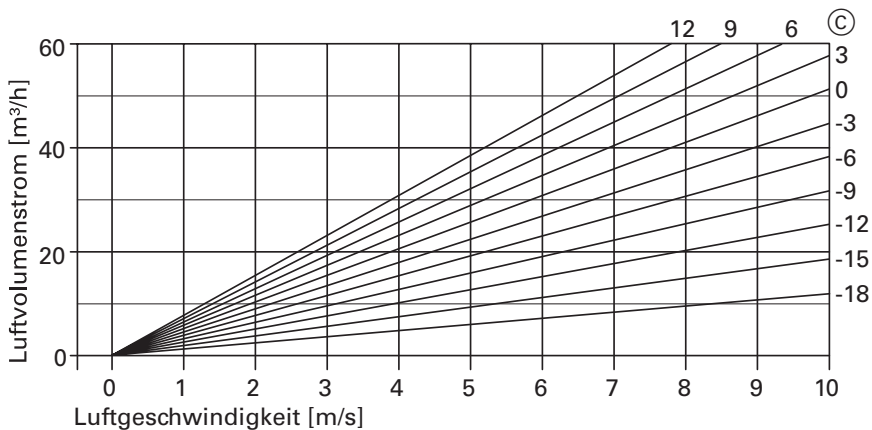
1. Über die gemessenen Luftgeschwindigkeiten die Luftvolumenströme aus den Kennliniendiagrammen ablesen.
2. Werte in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

Zuluftöffnung für Deckeneinbau in der Raumecke



- Hinweis!**
Bei der Zuluftöffnung für Deckeneinbau in der Raummitte verdoppelt sich der Luftvolumenstrom.

Abluftventil mit Nennweite DN 100



- Ⓐ Anzahl der Öffnungen
- Ⓑ Öffnungsweite des Ringspaltes
- Ⓒ Ventilkegelstellung

6. Luftvolumenströme messen (Fortsetzung)

Luftvolumenströme nachregulieren

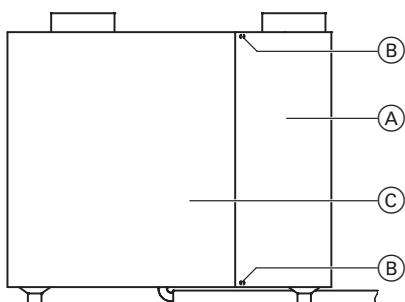
1. Abweichung zwischen geplanten und gemessenen Volumenströmen ermitteln.
2. Luftdurchlässe entsprechend der Relation der Abweichung nachregulieren.
3. Nachregulierte Öffnungsweiten in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.
4. Zweite Messung durchführen und Nachregulierung prüfen.
5. Luftdurchlässe nach der endgültigen Einstellung fixieren (ggf. kontern).
6. Luftvolumenströme aus den Kennliniendiagrammen auf Seite 16 bzw. aus den Tabellen auf Seite 10 und 11 ermitteln und Werte in das Inbetriebnahme-Protokoll aufnehmen.

Wartung durchführen

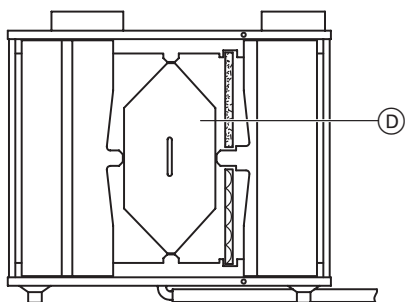
1. Anlage außer Betrieb nehmen

1. Programmwahlschalter der Fernbedienung auf Stand-by „⏻“ stellen.
2. Netzstecker ziehen und gegen Wiedereinstecken sichern.

2. Gegenstromwärmetauscher reinigen



1. Rechte Gerätetür (A) öffnen (Rastverschluss).
2. Kreuzschlitzschrauben (B) lösen und linke Gerätetür (C) öffnen.



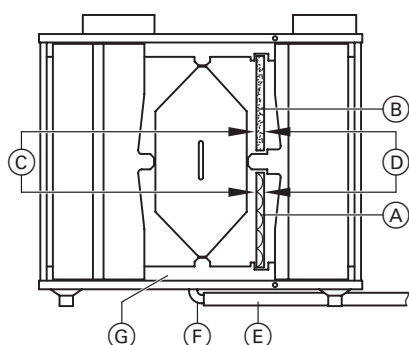
3. Gegenstromwärmetauscher (D) am Kunststoffgriff herausziehen.
4. Gegenstromwärmetauscher mit einer Handbrause abspülen (Wassertemperatur max. 50 °C) und abtropfen lassen.

⚠ Sicherheitshinweis!
Gegenstromwärmetauscher nicht an den Kunststofflamellen anfassen.

⚠ Sicherheitshinweis!
Keine Chemikalien verwenden.

Wartung durchführen (Fortsetzung)

3. Filter wechseln



- (C) Reinluftseite
 (D) Staubluftseite

1. Filterrahmen für Außenluft (A) und Abluft (B) herausziehen.
2. Filtermatten aus den Rahmen nehmen und Rahmen reinigen.
3. Neue Filtermatten einlegen.
4. Filterrahmen in Führungen einschieben.

Hinweis!

Verschmutzte Filtermatten können mit dem Hausmüll entsorgt werden.

⚠ Sicherheitshinweis!

Die weiße bzw. die höher verdichtete Seite der Filtermatte muss zum Gitter des Filterrahmens zeigen.

⚠ Sicherheitshinweis!

Gitter des Filterrahmens auf der Reinluftseite (C).

4. Zu- und Abluftgerät reinigen

Gerät mit einem feuchten Tuch abwischen. Falls notwendig, mit einem Staubsauger aussaugen.

5. Kondenswasserablauf im Gerät prüfen

1. Festen Sitz des Ablaufschlauchs (E) am Kondenswasserablaufwinkel (F) prüfen (siehe Abb. unter Punkt 3).
2. Dichtheit prüfen.

⚠ Sicherheitshinweis!

Kondenswasserablaufwinkel darf nicht verdreht werden.

Hinweis!

Die Kondenswasserwanne (G) muss frei von Verschmutzung sein und das Kondenswasser muss ablaufen können.

6. Gegenstromwärmetauscher einbauen

1. Gegenstromwärmetauscher am Kunststoffgriff anfassen und in das Gerät einschieben.
2. Linke Gerätetür schließen und festschrauben.
3. Rechte Gerätetür einrasten.

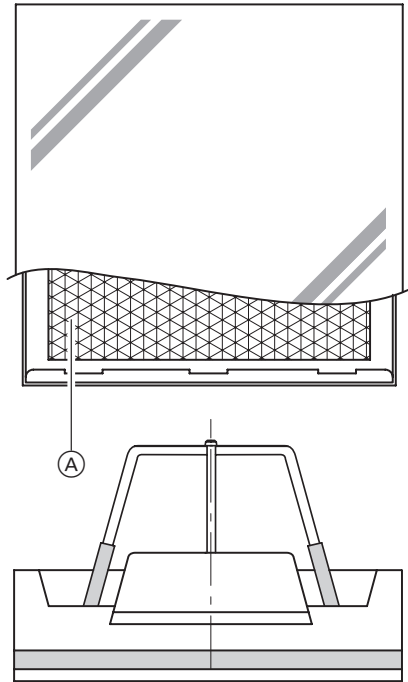
⚠ Sicherheitshinweis!

Gegenstromwärmetauscher nicht an den Kunststofflamellen anfassen.

Wartung durchführen (Fortsetzung)

7. Alle elektrischen Steckverbindungen und Leitungsdurchführungen auf festen Sitz prüfen

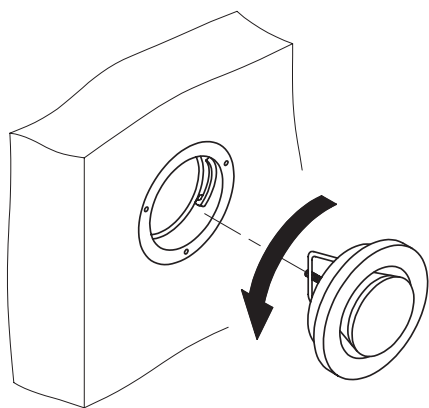
8. Fettfilter des Küchen-Abluftventils reinigen



1. Klappe öffnen und Fettfilter (A) herausnehmen.
2. Fettfilter mit Wasser (max. 60 °C) unter Zusatz von Spülmittel reinigen. Alternativ kann der Filtereinsatz in einer Geschirrspülmaschine gereinigt werden.
3. Fettfilter trocknen und einsetzen.
4. Klappe schließen.

⚠ Sicherheitshinweis!
Die max. Wassertemperatur darf 60 °C nicht überschreiten.
Nach Ablauf des Spülprogramms kann sich noch Wasser im Filtereinsatz befinden.

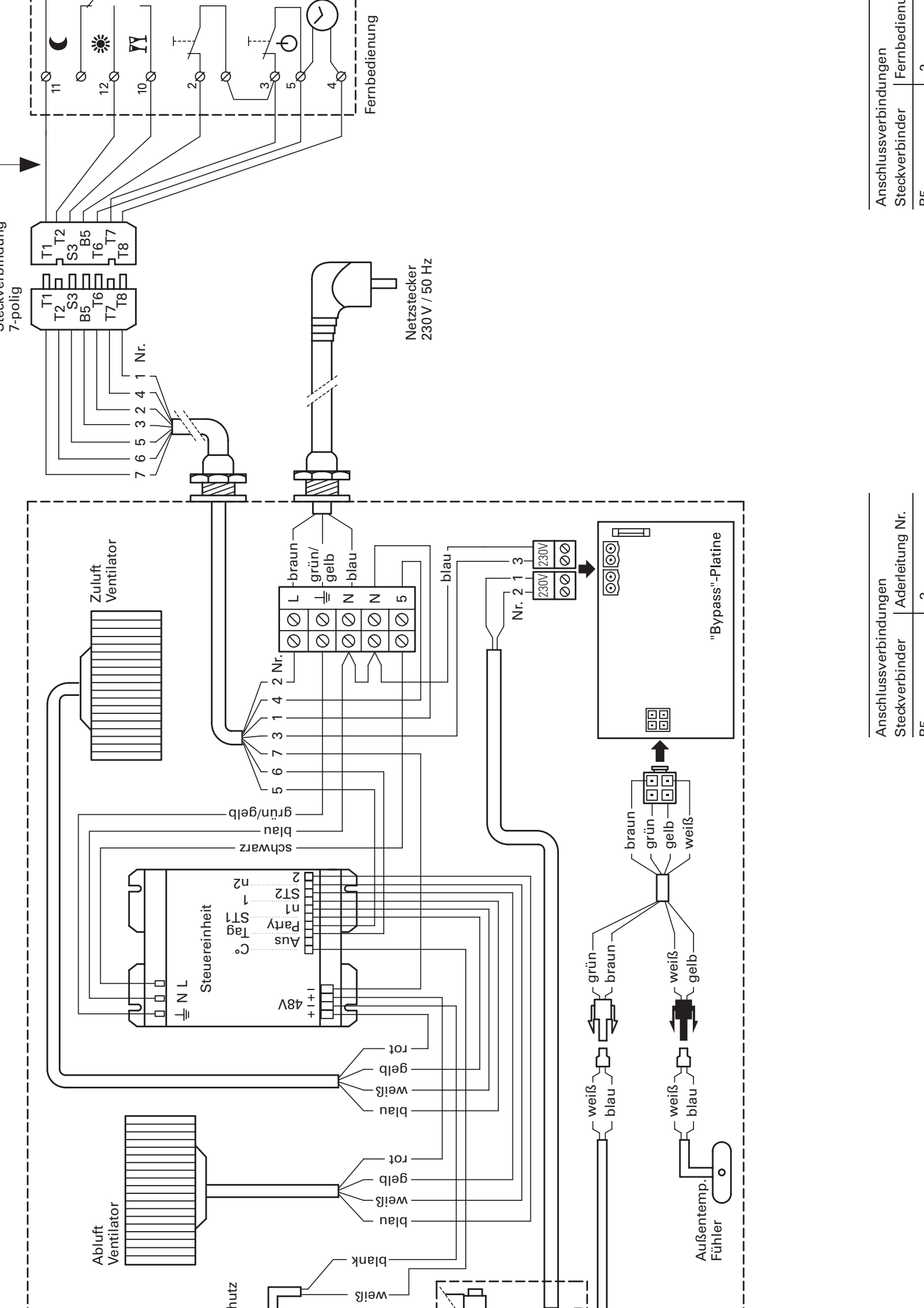
9. Zuluftöffnungen und Abluftventile reinigen



1. Leichte Verschmutzung:
Zuluft- und Abluftventile mit feuchtem Tuch abwischen.
2. Starke Verschmutzung:
 - Zuluft- und Abluftventile demonstrieren.
 - Zuluft- und Abluftventile feucht reinigen und wieder einsetzen.

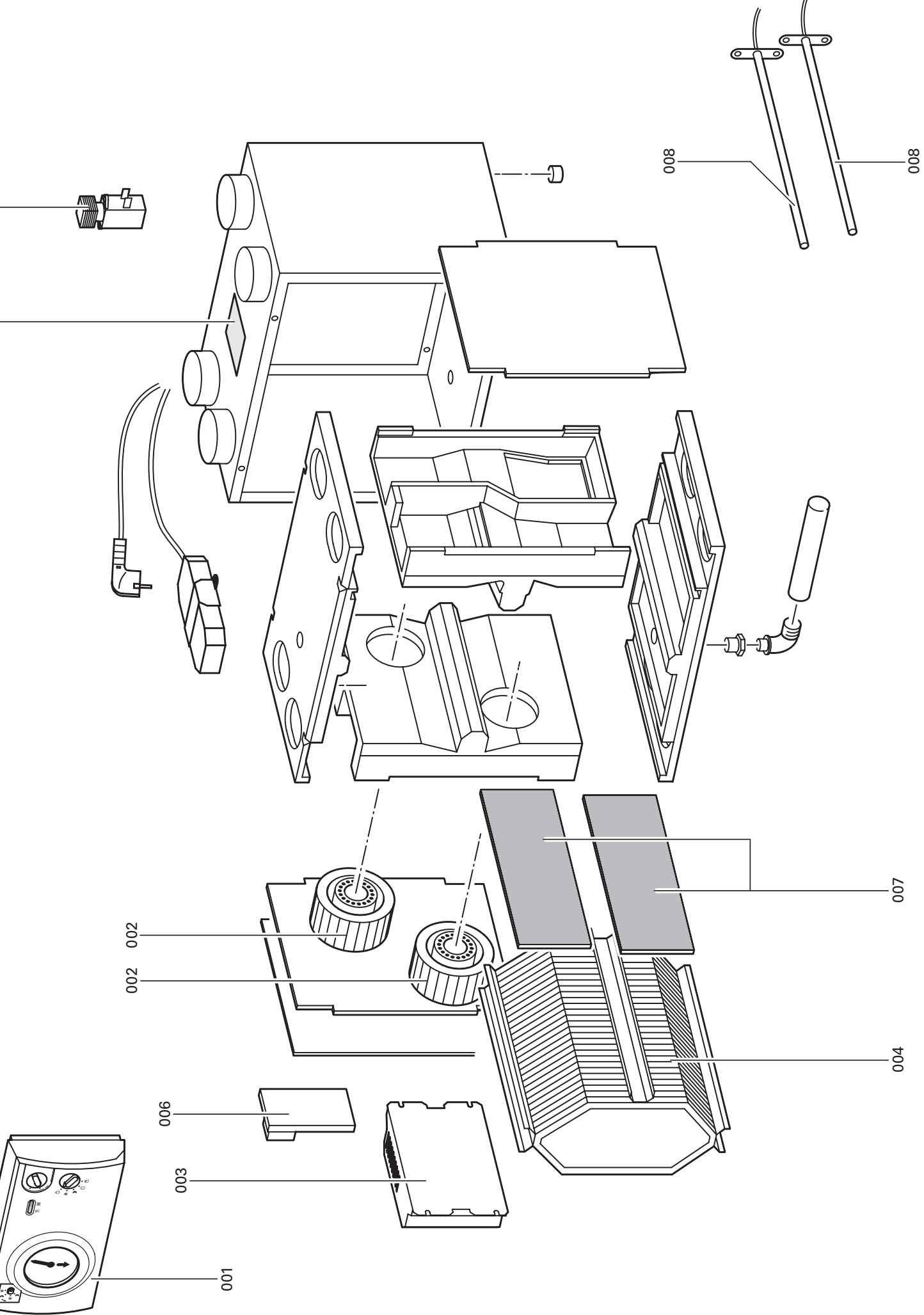
10. Anlage in Betrieb nehmen und Funktion prüfen

Bei niedrigen Außenlufttemperaturen wird der Zuluftventilator temperaturabhängig eine Stufe heruntergeschaltet und automatisch wieder eingeschaltet, um ein Vereisen des Gegenstromwärmetauschers zu verhindern.



Anschlussverbindungen	
Steckverbinder	Aderleitung Nr.
BF	9

Anschlussverbindungen	
Steckverbinder	Fernbediener
BF	9



ns-
 dieser
 rtil-

er

Inbetriebnahme-Protokoll

5681 425

Wohnungslüftungs-System Vitovent 300

Anlage:	Heizungsfachfirma:	Bearbeiter:	Datum:
---------	--------------------	-------------	--------

Hauptvolumenströme

Einstellung Luftdurchsatz im Zu- und Abluftgerät	Gesamtvolumenstrom (0,5fach bei Normalbetrieb bzw. Stufe 2)	Elektrische Leistungsaufnahme bei Normalbetrieb (Stufe 2)
0,5fach (Stufe 2) = m ³ /h	Zuluft m ³ /h Abluft m ³ /h W

Luftdurchlässe

Zuluft	geplanter Volumenstrom [m ³ /h]	Ventiltyp	voreingestellte Öffnungsweite	erste Messung gemessene Luftgeschwindigkeit*1 [m/s]	Luftvolumenstrom [m ³ /h]	nachregulierte Öffnungsweite	zweite Messung (Mittelwert) gemessene Luftgeschwindigkeit [m/s]	Luftvolumenstrom [m ³ /h]
Wohnen								
Wohnen								
Essen								
Schlafen								
Arbeitszimmer								
Kinderzimmer 1								
Kinderzimmer 2								
Summe Zuluft								

Abluft	geplanter Volumenstrom [m ³ /h]	Ventiltyp	voreingestellte Öffnungsweite	erste Messung gemessene Luftgeschwindigkeit*1 [m/s]	Luftvolumenstrom [m ³ /h]	nachregulierte Öffnungsweite	zweite Messung (Mittelwert) gemessene Luftgeschwindigkeit [m/s]	Luftvolumenstrom [m ³ /h]
Küche								
Bad								
Gäste-WC								
Hauswirtschaftsraum								
Summe Abluft								

*1Nur mit Flügelradanemometer in unmittelbarer Nähe des freien Ventilquerschnitts.

Inbetriebnahme-Protokoll – Beispiel

Wohnungslüftungs-System Vitovent 300

Anlage: Mustermann	Heizungsfachfirma:	Bearbeiter:	Datum:
-----------------------	--------------------	-------------	--------

Hauptvolumenströme

Einstellung Luftdurchsatz im Zu- und Abluftgerät	Gesamtvolumenstrom (0,5fach bei Normalbetrieb bzw. Stufe 2)	Elektrische Leistungsaufnahme bei Normalbetrieb (Stufe 2)
0,5fach (Stufe 2) = m³/h	Zuluft 163 m³/h Abluft 152 m³/h	46 W

Luftdurchlässe

Zuluft	geplanter Volumenstrom [m³/h]	Ventiltyp	voreingestellte Öffnungsweite	erste Messung (Mittelwert) gemessene Luftgeschwindigkeit*1 [m/s]	Luftvolumenstrom [m³/h]	nachregulierte Öffnungsweite	zweite Messung (Mittelwert) gemessene Luftgeschwindigkeit [m/s]	Luftvolumenstrom [m³/h]
Wohnen	25	Wand	5,5	3,5	22	+1	3,3	25
Wohnen	25	Wand	5,5	3,5	22	+1	3,3	25
Essen	25	Wand	5,5	3,5	22	+1	3,3	25
Schlafen	30	Decke	6	3,0	24	+2	3,2	36
Arbeitszimmer	30	Decke	6	4,0	36	-1	3,8	30
Kinderzimmer 1	25	Decke	5	2,5	20	+1	2,6	22
Kinderzimmer 2								
Summe Zuluft	160				146			163

Abluft	geplanter Volumenstrom [m³/h]	Ventiltyp	voreingestellte Öffnungsweite	erste Messung (Mittelwert) gemessene Luftgeschwindigkeit*1 [m/s]	Luftvolumenstrom [m³/h]	nachregulierte Öffnungsweite	zweite Messung (Mittelwert) gemessene Luftgeschwindigkeit [m/s]	Luftvolumenstrom [m³/h]
Küche	60	Küchen-Abluftventil	+12	6,3	50	-	4,0	70
Bad	45	Abluftventil	+9	5,2	38	+4	4,4	42
Gäste-WC	20	Abluftventil	-10	5,0	15	+3	4,2	20
Hauswirtschaftsraum	25	Abluftventil	-8	6,0	20	+7	3,2	20
Summe Abluft	160				137			152

*1Nur mit Flügelradanemometer in unmittelbarer Nähe des freien Ventilquerschnitts.